



## **Die Cultur der Renaissance in Italien**

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1896-**

Richtung auf die Empirie

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75767](http://urn.nbn.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:hbz:466:1-75767)

Sylvester II.) im 10., und Roger Bacon im 13. Jahrhundert; daß sie sich überdies des ganzen Wissens ihrer Zeit in ihren Fächern bemächtigten, war dann bloße nothwendige Consequenz ihres Strebens. Sobald einmal die allgemeine Hülle des Wahns durchgerissen, die Knechtschaft unter der Tradition und den Büchern, die Scheu vor der Natur überwunden war, lagen die Probleme massenweise vor ihren Augen. Ein anderes ist es aber, wenn einem ganzen Volke das Betrachten und Erforschen der Natur vorzugsweise und früher als anderen Völkern eigen ist, wenn also der Entdecker nicht bedroht und tot geschwiegen wird, sondern auf das Entgegenkommen verwandter Geister rechnen kann. Daß dies sich in Italien so verhalten habe, wird versichert.<sup>1)</sup> Nicht ohne Stolz verfolgen die italienischen Naturforscher in der *Divina Commedia* die Beweise und Anklänge von Dantes empirischer Naturforschung.<sup>2)</sup> Ueber die einzelnen Entdeckungen oder Prioritäten der Erwähnung, die sie ihm beilegen, haben wir kein Urtheil, aber jedem Laien muß die Fülle der Betrachtung der äußern Welt auffallen, welche schon aus Dantes Bildern und Vergleichungen spricht. Mehr als wohl irgend ein neuerer Dichter entnimmt er sie der Wirklichkeit, sei es Natur oder Menschenleben, braucht sie auch nie als bloßen Schmuck, sondern um die möglichst adäquate Vorstellung von dem zu erwecken, was er zu sagen hat. Als specieller Gelehrter tritt er dann vorzüglich in der Astronomie auf, wenngleich nicht zu erkennen ist, daß manche astronomische Stelle in dem großen Gedichte, die uns jetzt gelehrt erscheint, damals allgemein

<sup>1)</sup> Um hier zu einem bündigen Urtheil zu gelangen, müßte das Zunehmen des Sammelns von Beobachtungen, getrennt von den wesentlich mathematischen Wissenschaften, constatirt werden, was unsere Sache nicht ist.

<sup>2)</sup> Libri, a. a. O. II, p. 174 fg. Hier ist auch auf Dantes Abhandlung *de aqua et terra* zu verweisen. Vgl. nun W. Schmidt, Dantes Stel-

lung in der Geschichte der Cosmographie. Graz 1876. Die cosmographischen und naturwissenschaftlichen Stellen aus dem *Tesoro* des Brunetto Latini sind besonders herausgegeben: *Il trattato della sfera* di S. Br. L. von Bartolomeo Sorio Mail. 1858, der ein System der historischen Chronologie nach Br. L. hinzugefügt hat.